

Protokoll

über die Sitzung

des Rates der Gemeinde Friedeburg

am Donnerstag, dem 22.03.2012, 19:30 Uhr,

im "Gasthaus Wilken am See" in Etzel, Friedeburger Str. 19

Anwesend:

→ Ratsmitglieder

Karlheinz Eberhards, Dose (Vorsitzender)
Karin Emmelmann (Bürgermeisterin)
Peter Assing, Friedeburg
Hermann Behrends, Hesel
Maike Eilers, Abickhufe (bis TOP 16, 21.50 Uhr)
Arthur Engelbrecht, Marx
Kirsten Getrost, Horsten
Olaf Gierszewski, Horsten
Eva Grüßing, Bentstreek
Andreas Haak, Etzel
Horst Hattensaur, Horsten
Heiko Heinks, Bentstreek
Elke Hildebrandt, Wiesede
Henning Heinz Hinrichs, Reepsholt
Theo Hinrichs, Horsten (bis TOP 16, 21.50 Uhr)
Wolfgang Hoffmann, Friedeburg
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt
Walter Johansen, Horsten
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Gerhard Quathamer, Marx
Traute Reuber, Friedeburg
Wilko Strömer, Etzel
Henning Weißbach, Wiesede

→ beratendes Mitglied

Hannes Becker, Jugendparlament (öffentlicher Teil)

→ Vertreter der Verwaltung

GOAR Hans-Werner Arians
GAR Roland Abels
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz
GOI Nils Janßen (zugleich Protokollführer)

Entschuldigt fehlten Rh. Gerrit Bashagen, Rh. Stefan Meyer und Rh. Klaus Zimmermann.

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 13.03.2012 zur Sitzung eingeladen worden und der Rat beschlussfähig sei.

Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Der Antrag von Rh. Hattensaur, den TOP 12.1 (Kavernengebiet Etzel) vor TOP 5 (Einwohnerfragestunde) zu behandeln, wurde mit 6 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen abgelehnt.

Rh. Assing hat sich seiner Stimme enthalten.

Sodann wurde der vorliegenden Tagesordnung – öffentlicher Teil – zugestimmt.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.12.2011 - öffentlicher Teil (Drucksache-Nr.: 2011-16/R/002)

Das Protokoll der Sitzung vom 08.12.2011 – öffentlicher Teil – wurde mit 20 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Herr R. aus Etzel erinnerte an seine Anfrage in der Ratssitzung am 28.09.2011, warum der Nedderdelingsweg nicht von der IVG saniert werde, da die Straße im Rahmen des Kavernenbaus mit schweren Fahrzeugen kaputt gefahren worden sei. *Anmerkung der Verwaltung: Der Nedderdelingsweg wurde von der IVG nicht als Erschließungsstraße für den Bau von Verteilerplätzen genutzt und befand sich schon seit vielen Jahren vor Ausbau der Kavernen in einem schlechten Zustand. Für den Ausbau des Weges liegt von der IVG eine Bestätigung zur Kostenübernahme in Höhe von 50 % der Gesamtkosten (brutto), maximal jedoch 30.000 € vor. Lt. Angebot vom 21.09.2011 betragen die Gesamtkosten etwa 53.000,- €. Die Baumaßnahme wird zurzeit von Firma Bohlen & Doyen aus Wiesmoor durchgeführt.*
2. Herr V. aus Marx wies auf seine Anfrage in der Ratssitzung am 08.12.2011 hin, ob der Gemeinderat darüber informiert sei, dass die IVG in einer Veranstaltung in Berlin über die Einlagerung anderer Stoffe (z.B. Methan) in den Kavernen verhandelt hätte. Die BM berichtete, die Einlagerung von Wasserstoff sei im Rahmen des interdisziplinären Dialogprozesses „Erzeugen-Vernetzen-Speichern“ thematisiert worden. Nach zwei Expertenrunden in Hannover seien die Ergebnisse in einem offenen Energieforum am 01.12.2012 in Berlin aufgegriffen und vertieft worden. An dieser Veranstaltung habe auch sie teilgenommen.

3. Auf die weitere Frage von Herrn V. aus Marx, ob der Gemeinderat das Pilotprojekt zur Verpressung von Wasserstoff in Kavernen befürworten würde, erklärte die BM, dass im Rahmen des Dialogprozesses „Erzeugen-Vernetzen-Speichern“ am 01.12.2012 in Berlin über die Speicherung von Energie aus regenerativen Quellen diskutiert worden und die Verpressung von Wasserstoff in Kavernen ein Ausfluss aus diesem Dialogprozess sei. Sie habe dort u.a. erklärt, dass die Bürgerschaft vor Ort zu beteiligen sei, wenn derartige Projekte geplant und in die Praxis umgesetzt werden sollten. Die BM wies auf die veröffentlichte Dokumentation zum Dialogprozess hin, die sie auch den Ratsfraktionen ausgehändigt habe. Sie bot Herrn V. an, ihm die Dokumentation bei Interesse ebenfalls zur Verfügung zu stellen.
4. Die BM unterstützte den Vorschlag von Herrn K. aus Horsten, den von der IVG beauftragten Gutachter Armin Lindert und den von der BI eingeschalteten Fachexperten Dr. Ralf Krupp zum fachlichen Austausch zur Bodenabsenkungsprognose zusammenzubringen. Die BM sah es außerdem als wünschenswert an, wenn weitere unabhängige Gutachter zum Thema Bodenabsenkung eingeschaltet würden.
5. Herr V. aus Marx begrüßte es, wenn der Gemeinderat bereit wäre, auch andere Fachleute im Zusammenhang mit der Kavernennutzung zu hören.
6. Auf die Frage von Herrn K. aus Horsten, ob die Gemeinde sich vorstellen könne, das Honorar des Fachexperten Dr. Krupp zu übernehmen, schlug die BM vor, die Angelegenheit in der morgigen Kavernenbeiratssitzung, zu der ja auch die Bürgerinitiative eingeladen sei, zu thematisieren.
7. Auf Hinweis von Herrn G. aus Horsten zu einem Bericht der SPD-Fraktion im „Anzeiger für Harlingerland“ am 19.02.2012 erklärte Rh. Lohfeld, dass die SPD-Fraktion die Entwicklung rund um das Kavernenfeld in Etzel als Gratwanderung zwischen Fluch und Segen beurteile. Während die Gewerbesteuererinnahmen als Segen für die Gemeinde zu werten seien, dürften die Folgen nicht außer acht gelassen werden.
8. Herr K. aus Horsten gab zu bedenken, dass die im Rahmen der Leitbildentwicklung „Kulturlandschaft Etzel“ erarbeiteten wasserwirtschaftlichen Maßnahmen auf eine Bodenabsenkungsprognose von 2,30 m bis zum Jahre 2060 abzielten. Sollte über eine Nutzung der Kavernen über 2060 hinaus nachgedacht werden, hätten diese wasserwirtschaftlichen Maßnahmen seiner Ansicht nach keine Gültigkeit mehr.
9. Herr R. aus Etzel teilte mit, er empfinde die Leitbildentwicklung „Kulturlandschaft Etzel“ als unsachlich und parteiisch. Seiner Ansicht nach würden nur Gutachter der IVG auftreten und die Regierungsvertretung würde nicht für den erforderlichen Ausgleich sorgen.

TOP 6: **Haushaltssatzung und -plan 2012
 (Drucksachen-Nrrn.: 2012-026 u. 2012-026/1)**

Die BM erläuterte den Haushaltsplanentwurf 2012 gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

Rh. Behrends dankte dem Kämmerer und seinem Team für die gute Vorbereitung und Zusammenarbeit bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes 2012. Im Hinblick auf die Haushaltsplanung 2013 sei kritisch zu prüfen, ob alle freiwilligen Leistungen fortbestehen könnten. Er begrüßte die geplanten investiven Maßnahmen der Gemeinde. Mit den zu erteilenden Aufträgen würden die örtlichen Unternehmen gefördert werden. Dringenden Handlungsbedarf sehe die CDU-Ratsfraktion im Umbau des Rathauses. Er plädierte dafür, dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf zuzustimmen.

Rh. Haak unterstützte die Ausführungen von Rh. Behrends. Auch wenn sich die SPD-Ratsfraktion gewünscht hätte, einzelne Ausgabenansätze niedriger anzusetzen, werde die SPD-Ratsfraktion dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf zustimmen. Er begrüßte, dass die

Gemeinde in diesem Jahr keine Neuverschuldung eingehen müsse, und hoffe auch für die Folgejahre auf höhere Gewerbesteuererinnahmen. Im Hinblick auf die investiven Maßnahmen sei aufgrund der gesetzlichen Vorgabe die Schaffung von weiteren Krippenplätzen bis 2013 zu erfüllen. Die Kleinsporthalle in Etzel hätten sich die Etzeler verdient. Ein Ziel der Gemeinde müsse es sein, die Ortschaft Etzel trotz der Kavernenentwicklung weiterhin lebenswert zu erhalten. Für künftige investive Maßnahmen müsse die Gemeinde alternative Finanzierungsmodelle unter Beteiligung Dritter prüfen.

Rh. Hattensaur sprach sich gegen den Haushaltsplanentwurf 2012 aus. Auch wenn der Haushalt 2012 ausgeglichen werden könne, müsse an die Folgejahre gedacht werden. Im investiven Bereich sollte seiner Ansicht nach auf den Bau der Kleinsporthalle in Etzel verzichtet werden. Viele Etzeler hätten an der Kavernengebietserweiterung verdient. Zudem könnte die IVG den Neubau einer Kleinsporthalle finanziell unterstützen.

Rh. T. Hinrichs sah bei der Haushaltswirtschaft ein Problem auf der Ausgabenseite, die seiner Meinung nach verbessert werden müsse. Er schlug vor, die Gewerbesteuererinnahmen wegen der im nächsten Jahr zu erwartenden höheren Umlagezahlungen anzusparen. Auch müsse evtl. mit Gewerbesteuerrückzahlungen gerechnet werden. Die durch die Einführung der Doppik erhoffte Klarheit im Haushalt und die wirtschaftliche Betrachtung der Aufgabenerfüllung sei für ihn noch nicht erkennbar. Auch in Bezug auf die Rentabilität der im Gemeindebesitz befindlichen Immobilien sehe er Handlungsbedarf. Hinsichtlich der freiwilligen Leistungen der Gemeinde in Höhe 1,87 Mio. Euro gab er zu bedenken, dass auf den Großteil dieser Ausgaben gar nicht verzichtet werden könne. Er sehe die freiwilligen Leistungen als einen Beitrag, das Leben in der Gemeinde lebenswerter zu gestalten.

Rh. Assing lehnte den Haushaltsplanentwurf 2012 ab. Er bezeichnete die gemeindliche Haushaltswirtschaft als Misswirtschaft und nannte als Beispiel den Kauf von Immobilien, die im Nachhinein wieder verkauft würden. Ebenfalls sah er den beabsichtigten Bau der Kleinsporthalle in Etzel als nicht notwendig an und warnte vor den Folgekosten.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 14.03.2012 wurde mit 17 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen zugestimmt:

Der Rat beschließt den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan gem. Drucksache Nr. 2012-026/1 für das Haushaltsjahr 2012.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

**TOP 7: Anpassung der Leitlinien zur Gewerbeförderung
(Drucksache-Nr.: 2012-028)**

Rh. Engelbrecht bat die Verwaltung darum, die Gewerbetreibenden bei der Einstellung von Arbeitskräften darauf hinzuweisen, dass im Interesse der Gemeinde und der Allgemeinheit eine Einstellung von Feuerwehrmitgliedern besonders begrüßt werde.

Auf Hinweis von Rh. Assing erklärte GOI Janßen, dass die Unternehmen hinsichtlich der Erfüllung der Arbeitskräftezahlen überprüft werden würden. Der Politik werde zeitnah ein Bericht bezüglich der Überprüfung der Leitlinien zur Gewerbeförderung zur Verfügung gestellt.

Rh. Hyda wies darauf hin, dass das Förderprogramm des Landkreises Wittmund auf Investitionsvorhaben bis maximal 250.000,-- € begrenzt sei. Um eine doppelte Förderung auszuschließen, beantragte Rh. Hyda, bei den Leitlinien zur Gewerbeförderung ein Mindestinvestitionsvolumen von 250.000,-- € festzulegen.

Der Antrag von Rh. Hyda, das förderfähige Mindestinvestitionsvolumen gem. Ziffer 2.3 der Leitlinien zur Gewerbeförderung von 150.000,-- € auf 250.000,-- € zu erhöhen, wurde mit 5 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 29.02.2012 wurde mit 20 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen zugestimmt:

Dem Entwurf der Leitlinien über Maßnahmen zur Förderung der Gewerbe- und Industrieansiedlung der Gemeinde Friedeburg gem. Beschlussvorlage vom 28.02.2012 wird zugestimmt.

Soweit die neuen Regelungen von bisherigen Beschlüssen abweichen, gelten frühere Beschlüsse als aufgehoben.

Rh. Assing hat sich seiner Stimme enthalten.

TOP 8: **Annahme von Spenden**

TOP 8.1: **Annahme von Spenden
(Drucksache-Nr.: 2012-002)**

Rh. Hattensaur vertrat die Ansicht, dass die IVG auch größere Summen spenden könnte.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 13.03.2012 wurde mit 23 Ja-Stimmen zugestimmt:

Die Annahme der Spenden in Höhe von 3.000,00 € der IVG Stiftung Wissenschaft für die Kindergärten Etzel und Friedeburg, Am Glockenturm, der Statoil Deutschland GmbH in Höhe von 2.000,00 € für die Jugendfeuerwehr Friedeburg und der Etzel Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co KG in Höhe von 2.000,00 € für die Jugendfeuerwehr Horsten gemäß Drucksache 2012-002 wird genehmigt.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt. Rh. Haak hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

TOP 8.2: **Annahme von Spenden
(Drucksache-Nr.: 2012-021)**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 13.03.2012 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

Die Annahme einer Spende in Höhe von 3.277,26 € durch die Sparkasse LeerWittmund für die Beschaffung von sechs Funkgeräten für die Ortsfeuerwehren der Gemeinde Friedeburg gemäß Drucksache Nr. 2012-021 wird zugestimmt.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 9: **Benutzungs- und Gebührenordnung für die öffentlichen Gemeinde- und Kinderbibliotheken der Gemeinde Friedeburg - Neufassung
(Drucksache-Nr.: 2012-017)**

Rfrau Jeske wies darauf hin, dass die Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Bibliotheken der Gemeinde Friedeburg aufgrund der Änderungen im Anmeldeverfahren und des erweiterten Medienangebotes erforderlich geworden sei. Sie hoffe, dass trotz des zusätzlichen Medienangebotes weiterhin viel gelesen werde.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 24.02.2012 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Erlass der Benutzungs- und Gebührenordnung für die öffentlichen Gemeinde- und Kinderbibliotheken der Gemeinde Friedeburg in der Fassung vom 06.02.2012 wird zugestimmt.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 10: Festlegung von Schulbezirken
(Drucksache-Nr.: 2012-022)**

Rfrau Getrost wies darauf hin, dass bereits in der Vergangenheit die Ortschaften bestimmten Grundschulbezirken angehörten. Lediglich zur Rechtssicherheit und Rechtsklarheit würden diese Schulbezirke jetzt durch Satzung festgelegt werden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 24.02.2012 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

Die Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die in Trägerschaft der Gemeinde Friedeburg stehenden Schulen wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 11: Änderung der Satzung über Aufwands-, Verdienstausschlag- und Auslagenentschädigung für Ratsfrauen/Ratsherren und ehrenamtlich tätige Personen in der Gemeinde Friedeburg
(Drucksache-Nr.: 2012-027)**

Auf Nachfrage von Rh. T. Hinrichs erklärte GOI Janßen, dass bei Entscheidung, ausschließlich das Ratsinformationssystem nutzen zu wollen, die Ratsfrauen und Ratsherren jeweils per E-Mail auf Sitzungseinladungen hingewiesen würden. Bislang würden noch sämtliche Sitzungsunterlagen per Post an die Ratsfrauen und Ratsherren verschickt werden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 24.02.2012 wurde mit 23 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zugestimmt:

Die Satzung zur 4. Änderung der Satzung über Aufwands-, Verdienstausschlag- und Auslagenentschädigung für Ratsfrauen/Ratsherren und ehrenamtlich tätige Personen in der Gemeinde Friedeburg in der Fassung des vorliegenden Entwurfs wird zugestimmt.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 12: Anträge

**TOP 12.1: Kavernengebiet Etzel (Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Ratsfraktion vom 08.03.2012)
(Drucksache-Nr.: 2012-033)**

Rh. Hattensaur und Rfrau Getrost erläuterten den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Ratsfraktion. Rfrau Getrost sah nur vor der Entscheidung über den IVG-Erweiterungsantrag auf insgesamt 144 Kavernen die Chance für eine Baustoppforderung nach 99 Kavernen.

Rh. T. Hinrichs wies darauf hin, dass zunächst Fragen zur Haftungsregelung, zur Rücklagenbildung und zum Rückbau bzw. zur Endverwahrung der Kavernen zu klären seien, bevor über den Antrag entschieden werden könne. Eine wichtige Information sei zudem, welche Firmen im Kavernengebiet tätig seien.

Einstimmig wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Ratsfraktion vom 08.03.2012 zum Kavernengebiet Etzel wird zur weiteren Beratung an den Fachausschuss für Planung und Umwelt verwiesen.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 13: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 14: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 15: Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil

Rh. Gierszewski berichtete, dass die SPD-Ratsfraktion die Sonnensteinschule Horsten besucht habe, um sich einen Eindruck vom neuen Angebot zur Mittags- und Nachmittagbetreuung zu verschaffen. Das Angebot sei auf großes Interesse gestoßen, das nach den Sommerferien weiter ansteigen werde. Rh. Gierszewski sprach dem Förderverein der Grundschule ein großes Lob dafür aus, das Betreuungsangebot so schnell und reibungslos mit umgesetzt zu haben.

Um Kandidatinnen und Kandidaten für das 2. Friedeburger Jugendparlament zu gewinnen, regte Rh. Gierszewski an, dass die Mitglieder des Jugendparlaments in den Ortschaften über ihre Arbeit informieren sollten.

TOP 16: Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 21.50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer